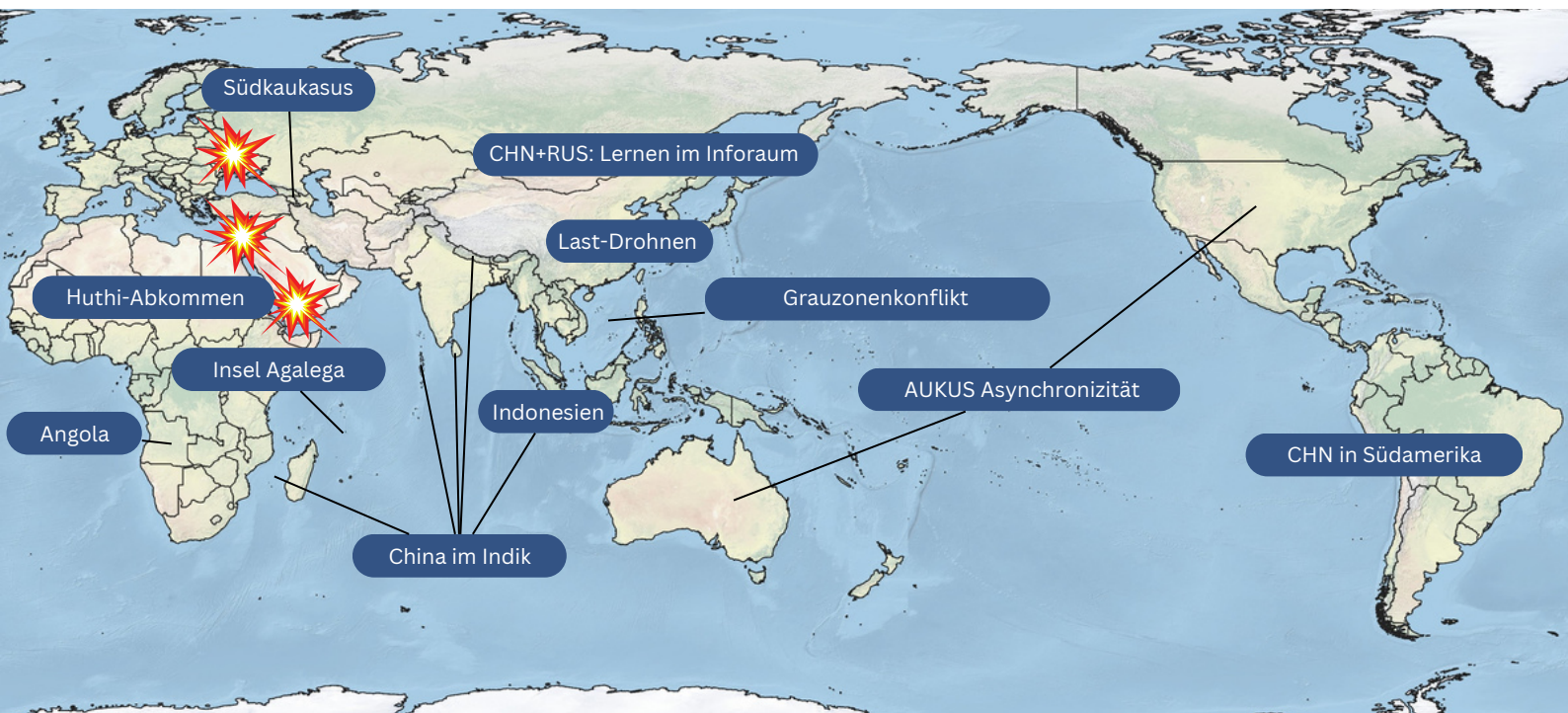
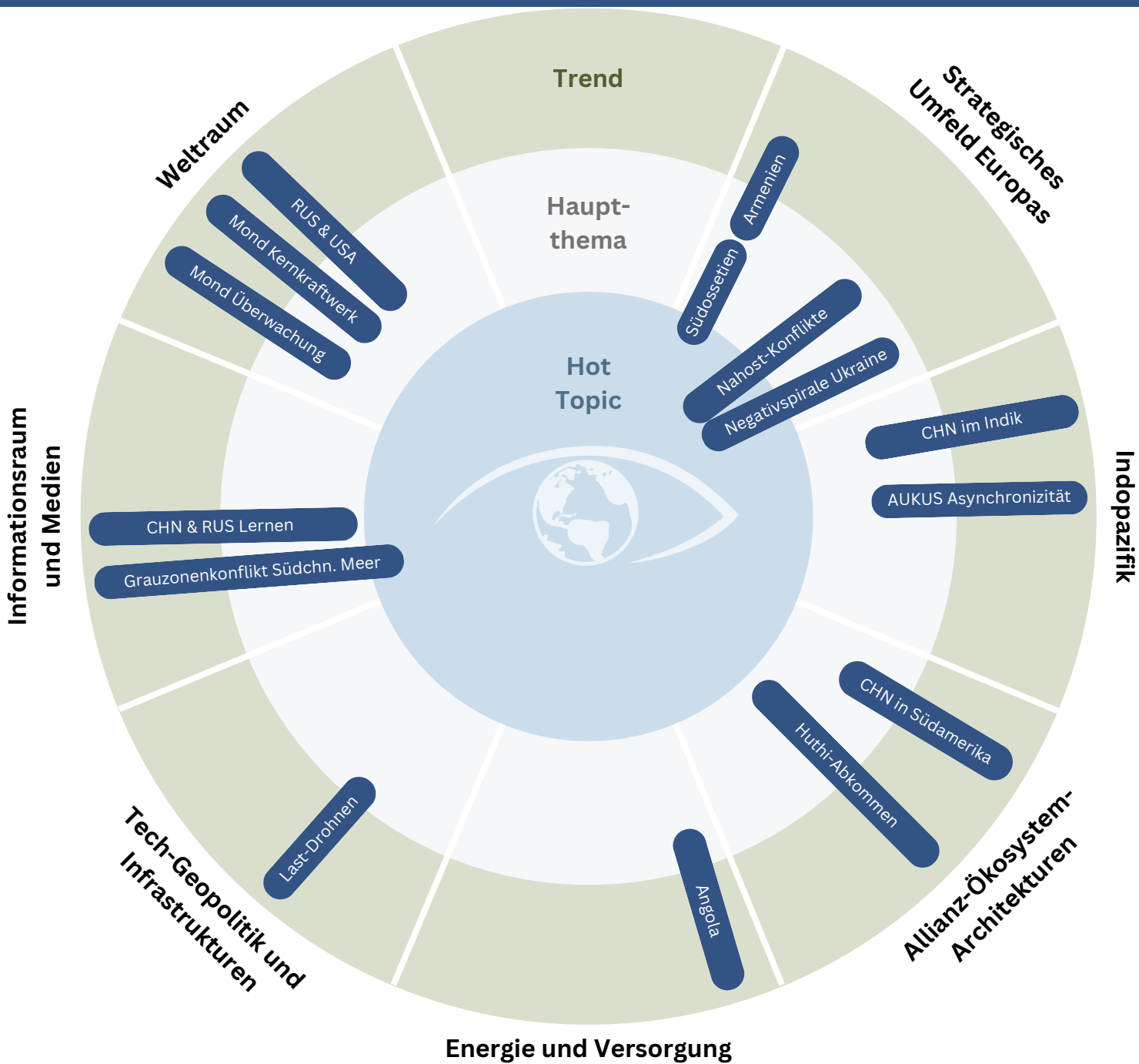


# SIGA-Eye Geopolitik Monitor

*März 2024*



**Swiss Institute  
for Global Affairs**



## Kommentar und Beurteilung

*Bilaterale Kooperationen verstärken sich auf verschiedenen inhaltlichen, technischen und politischen Ebenen (vgl. Rohstoffförderung, Militärdiplomatie, Informationsbeeinflussung, Zusammenarbeit im Weltraum, etc.). Diese bilaterale Zusammenarbeit funktioniert insbesondere auch zwischen Akteuren, welche etwa gleichzeitig in Konflikt stehen (vgl. USA und Russland) oder Ländern, die ambivalente Beziehungen zueinander pflegen (vgl. Indien und China). Diese uneindeutigen Beziehungsformen scheinen global zuzunehmen. Ebenfalls sind neue Technologien und regionale Konflikte Teil geopolitischer Projektionen und Ansprüche.*

## Strategisches Umfeld Europas

Die Region **Südossetien** gehört völkerrechtlich zu Georgien, sieht sich jedoch als unabhängige Republik. Anerkannt wird die Republik nur von wenigen Staaten, darunter Russland. Der Vorsitzende des südossetischen Parlaments Alan Alborow erwägt nun den Anschluss an Russland. Verhandlungen würden in enger Beratung mit dem Kreml erfolgen.[1] Bisher zeigten sich noch keine weiteren konkreten Ereignisse. Gleichzeitig wendet sich **Armenien** zunehmend vom langjährigen Sicherheitspartner Russland ab.

## Indopazifik

China verstärkt derzeit seine Zusammenarbeit mit den **Malediven, Sri Lanka und Nepal**. Es laufen Gespräche zwischen den Ländern zu den Themen Militär und Verteidigung. Dies geschieht zu Ungunsten Indiens, welches traditionell ein «Rivale» Chinas ist.[2] Indien baute auf der kleinen mauritischen **Insel Agalega** (1000 Kilometer nördlich von Mauritius) eine Landebahn für Überwachungsflugzeuge. Dies erlaubt es Indien, chinesische Aktivitäten im Indischen Ozean besser zu beobachten. China ist zudem auch an der **afrikanischen Ostküste** aktiv.[3] Trotz der BRICS-Zusammenarbeit, die China und Indien verfolgen, zeigen sich einmal mehr strategische Spannungen zwischen den Staaten.

**Indonesiens** neu gewählter Präsident Prabowo Subianto möchte sich stärker an Japan, Indien und China orientieren als an westliche Staaten. Dies auch wegen der Einführung europäischer Importverbote von indonesischen Produkten (vgl. Bedenken bezüglich Abholzung in Indonesien). [4] China ist bereits Indonesiens wichtigster Handelspartner und es ist zu erwarten, dass Peking, aber auch Tokio und Delhi, diese Chance nutzen und die Kooperation mit Subianto verstärken.

Australien orderte im Rahmen des Militärbündnisses **AUKUS** (Australien, UK, USA) atombetriebene U-Boote aus den USA. Jedoch kommt es zu erheblichen Lieferverzögerungen. Dies ist insofern problematisch, als China AUKUS in diesem Bereich industriell überlegen ist.[5] Dieses Beispiel zeigt, wie dem amerikanischen Versuch, geopolitische Ökosystem-Architekturen aufzubauen, die Synchronisation von Narrativität (vgl. wir sind eine starke westliche Front) und Faktizität (vgl. wir können rechtzeitig liefern) misslingt.

## Allianz-Ökosystem-Architekturen

China investiert zunehmend im Bereich **Industrie und Forschung in Südamerika**, insbesondere in Brasilien. Zudem ist Peking erfolgreich im Verkauf seiner Produkte auf diesem Kontinent. Chinesische Unternehmen übernehmen Produktionsanlagen von westlichen Unternehmen wie *Ford* oder *Siemens Energy*, welche ihre Anlagen in Brasilien teilweise schliessen.[6] China verstärkt so seine regionale Position und auch das BRICS-Bündnis wird durch die Kooperation mit Brasilien gestärkt.

Offenbar haben die **Huthi-Rebellen** im Jemen ein **Abkommen mit Russland und China** vereinbart, um für sie eine sichere Schifffahrtsroute im Roten Meer offenzuhalten.[7] Die pragmatischen und mehrdeutigen Allianzen scheinen zu greifen.

## Energie und Versorgung

**Angola** trat Anfang 2024 aus der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) aus. Gleichzeitig verstärkt der Staat die Zusammenarbeit mit China. Ziel Angolas ist es unabhängiger von Erdöl zu werden und die Wirtschaft zu diversifizieren.[8] Peking möchte durch die Zusammenarbeit die Belt and Road Initiative (BRI) ausbauen und seine Position auf dem afrikanischen Kontinent festigen.

## Tech-Geopolitik und Infrastrukturen

Das chinesische Unternehmen *Ehang* startet den Verkauf von autonom fliegenden **Last-Drohnen**. Weitere Firmen dürften folgen. Diese sollen die Mobilität insbesondere im Personentransport und Tourismus revolutionieren sowie einen 50-Milliarden-Markt schaffen.[9] Es ist fraglich, ob sich die Last-Drohnen durchsetzen werden. Dennoch zeigt sich, wie China in der Entwicklung neuer Technologien voranschreitet, sich als *Technology-Maker* zu positionieren versucht und damit vermutlich auch zukünftig Standards setzen kann.

## Informationsraum und Medien

Im **Südchinesischen Meer** kam es zu einem weiteren Zwischenfall zwischen China und den Philippinen. Dabei wurden vier Personen leicht verletzt.[10] Medien sprechen von einer «Eskalation». Die Videoaufnahmen zeigen jedoch das geringe Ausmass des Zwischenfalls und dass die beidseitige mediale Inszenierung Teil des **«Grauzonenkonflikts»** sind. Mit dieser Form von Machtprojektion Chinas umzugehen ist eine Herausforderung, da sie damit auch die klassischen Verwaltungs- und Organisationslogiken durchbrechen. Die Übertreibung der Ereignisse ist ein Beispiel dafür, wie nervös die Lage vor Ort ist, aber auch der Westen Mühe hat, mit dieser Realität umzugehen.

**China und Russland** nähern sich bei den Methoden der Internetzensur und Desinformation stetig an und lernen offenbar aktiv voneinander. Diese Zusammenarbeit sollte insofern nicht unterschätzt werden, als dass es neben der Kontrolle des heimischen Informationsraumes, um die Gestaltung des **globalen Informationsumfeldes** geht, welches sich zunehmend von den westlichen Narrativen unterscheidet und sich uns immer seltener erschliesst.[11] Dies führt beispielsweise dazu, dass wir im Westen zunehmend alte Begrifflichkeiten und Konzepte für neue Konstellationen und Ecosphären verwenden.

## Weltraum

Im Weltraum arbeiten die **USA und Russland** trotz des anhaltenden Ukraine-Kriegs zusammen und schickten ein gemeinsames Raumfahrtteam auf die Internationale Raumstation ISS.[12]

**Russland** kooperiert im Weltraum auch mit **China**. Sie arbeiten zusammen an einem Mondprogramm und denken darüber nach, 2033 bis 2035 ein **Kernkraftwerk auf dem Mond** zu errichten, meldete der Leiter der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos.[13] Dieser Plan ist vorläufig vor allem symbolpolitisch zu lesen, könnte aber dennoch ein Hinweis darauf sein, wie sich auch in der Weltraumgeopolitik die Zusammenarbeitsmuster in naher Zukunft verschieben könnten, via Technologiekooperationen schafft man normative und infrastrukturelle Fakten.

Ein weiteres Puzzleteil der chinesischen Aktivitäten im Weltraum stellt die Idee eines **Mond-Überwachungssystems** dar. Peking möchte seine Überwachungsaktivitäten auf der Erde auch auf seiner zukünftigen Mondbasis fortsetzen. Damit und mit weiteren Elementen wie mit Satelliten, Robotern und Netzwerken wird die Digitalisierung in der und durch die Raumfahrt vorangetrieben. Durch die geforderte Einführung von Standards im Weltraum kann Peking früh seine Interessen projizieren.[14]

### Quellen

[1] «Breakaway Georgian region is discussing becoming part of Russia, says local official», 17.03.2024, Faulconbridge, G., [Reuters](#)

[2] «China stärkt Militär-Zusammenarbeit im Indischen Ozean», 14.03.2024, Table Media China, [Table.Media](#)

[3] «Was treibt China im Indischen Ozean? Indien will es genauer wissen», 11.03.2024, Zoll, P., [NZZ](#)

[4] «Indonesien: Lieber von China als vom Westen lernen», 06.03.2024, Table Media China, [Table.Media](#)

[5] «Kommentar: Mit Aukus setzt Australien alles auf die Karte USA – doch es braucht auch eine schlagkräftige Rüstungsindustrie», 22.03.2024, Zoll, P., [NZZ](#)

[6] «Chinas neue Investitionsoffensive in Südamerika macht westlichen Konzernen immer mehr Konkurrenz», 19.03.2024, Busch, A., [NZZ](#)

[7] «Müssen keine Angriffe fürchten. Agentur: China und Russland schließen Abkommen mit Huthis über Schifffahrt im Roten Meer», 21.03.2024, [ntv](#)

[8] «China's Xi willing to work with Angola as it moves on from oil», 15.03.2024, Cash, J., [Reuters](#)

[9] «Geplante Revolution der Mobilität in China: Ehang startet Verkauf von Flugtaxi», 21.03.2024, Table Media China, [Table.Media](#)

[10] «„Grauzonen-Taktik“ im südchinesischen Meer - Chinesische Flotte greift philippinische Küstenwache mit Wasserkanonen an», 06.03.2024, FOCUS Online, [MSN](#)

[11] «Implications of China-Russia Cooperation on Censorship And Disinformation», 20.03.2024, The Soufan Center, [The Soufan Center](#)

[12] «Drei Amerikaner und ein Russe: Vier Astronauten mit SpaceX-Rakete zur ISS gestartet», 04.03.2024, AFP Import, [MSN](#)

[13] «Russland und China erwägen Atomkraftwerk auf dem Mond», 06.03.2024, Table Media China, [Table.Media](#)

[14] «China plant massives Überwachungsnetzwerk auf dem Mond», 04.03.2024, [Future Zone](#)